

27.11.2008

„Wie geht es nach der Uni weiter?“

Workshop und Podiumsdiskussion „Die neuen FreiberuflerInnen – Berufliche Perspektiven für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen“

Am 1. Dezember 2008 veranstaltet das Projekt *Scidea* – Innovative Gründungen aus der Wissenschaft gemeinsam mit dem Hochschulgründernetzwerk *UNIVATIONS* Sachsen-Anhalt und der *bundesweiten gründerinnenagentur* für alle Interessenten, insbesondere für Studierende und wissenschaftliche MitarbeiterInnen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie ProfessorInnen, von 14:00 bis 19:00 Uhr einen Workshop mit Podiumsdiskussion in den Franckeschen Stiftungen zu Halle.

Die Veranstaltung bietet wichtige Informationen und einen Überblick über Besonderheiten und Fragestellungen rund um das Thema „Freiberuflichkeit“. Darüber hinaus werden Perspektiven, Chancen und Trends von erfahrenen PraktikerInnen aufgezeigt und diskutiert. Die beiden sich anschließenden Workshops bieten unter professioneller Anleitung die Möglichkeit, sich mit Ihren eigenen beruflichen Motivationen bzw. Verwertungsideen auseinanderzusetzen.

Hintergrund für die Organisation der Veranstaltung ist die stetig steigende Zahl der freiberuflich Selbständigen. In den Jahren von 1992 bis 2006 ist sie von 514.000 Männern und Frauen auf 906.000 angewachsen. Dieser Trend wird maßgeblich von mehreren Faktoren bewirkt: Von der Lage des Arbeitsmarktes, der Chance, als Freelancer eigene berufliche Ziele besser verwirklichen zu können und der zunehmenden Praxis des Outsourcings in der Wirtschaft. Ausschlaggebend sind aber auch die damit verbundenen guten Möglichkeiten, erlangte Qualifikationen zum Einsatz zu bringen und gleichzeitig Beruf und Familie verbinden zu können.

Wissensintensive Dienstleistungen zeichnen sich durch hochwertige Arbeitsplätze aus, zudem sind sie ein Bereich der stärker wächst, als der Industrie- und der gewerblich-technische Produktionsbereich – für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen eröffnet dies eine besondere Chance zur Selbständigkeit. Ihre hohe und spezielle Qualifikation ist in diesem für die Wirtschaft und Gesellschaft so wichtigen Sektor besonders gefragt.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten Sie zur besseren Planung der Veranstaltung sich spätestens bis zum 1.12.2008, 9:00 Uhr, anzumelden. Bitte teilen Sie dabei mit, welchen der beiden Workshops Sie für sich ausgewählt haben.

Anmeldung per E-Mail: info@scidea.de oder im Internet: www.scidea.de

Veranstalter und Ansprechpartner

Dr. Susanne Hübner, *Scidea* – Innovative Gründungen aus der Wissenschaft
Weinbergweg 23, 06120 Halle, Tel.: 0345 55-22940, E-Mail:
susanne.huebner@scidea.de

bundesweite gründerinnenagentur (bga)

Christiane Friderich, Wollgrasweg 49, 70599 Stuttgart

Tel.: 0711 451017-206, E-Mail: christiane.friderich@gruenderinnenagentur.de

1. Dezember, 14:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr

Agenda der Veranstaltung:

14:00 Uhr Eintreffen und Begrüßung der TeilnehmerInnen

14:30 Uhr Eröffnungsvorträge:

- Judith Laux (inmit / Projekt FACE)
- Dr. Maria Kräuter

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Rundtisch-Gespräch:

- Dr. Ingrid Brück, Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaften, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Katrin Greiner, Freie Lektorin, Journalistin, Halle
- Eine weitere Freiberuflerin
- Dr. Maria Kräuter (Training & Beratung), Nürnberg
- Moderation: *bundesweite gründerinnenagentur /Scidea*

17:00 Uhr Workshop I

„Selbständigkeit – Wäre das etwas für mich?“

Ideenentwicklung für die eigene berufliche Zukunft

Referent: Dr. Dirk Furchert – Coach für Veränderungsmanagement und Kommunikation

17:00 Uhr Workshop II

„Heureka – Wie bringe ich meine Geschäftsidee zu Papier?“

Sie haben eine vage Geschäftsidee? Dann schreiben Sie diese mit unserer Hilfe auf und sichern sich mit Ihrer Teilnahme am Hochschul-Ideenwettbewerb die Chance auf einen Preis.

Referentin: Dr. Susanne Hübner, Projektkoordination Scidea, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

18:30 Uhr Gemeinsamer Abschluss und Imbiss

Veranstaltungsort:

Franckesche Stiftungen, Franckeplatz 1, 06110 Halle
im Amerika-, Russland- und Indien-Zimmer
